



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Nina Christen erhält den Nidwaldner Sportpreis 2016

Die Sportschützin Nina Christen ist die 14. Preisträgerin des Nidwaldner Sportpreises. Mit dieser Ehrung würdigt der Kanton den hervorragenden 6. Rang und das damit gewonnene Olympische Diplom an den Sommerspielen in Rio 2016 sowie ihre beiden SM-Titel in diesem Jahr. Die Preisübergabe findet am 2. Dezember 2016 um 19 Uhr in Stans statt.

Die Olympischen Spiele in Rio waren *das* grosse Sportereignis in diesem Jahr. Die Schützin Nina Christen der Kleinkaliberschützen Büren-Oberdorf und der Luftgewehrschützen Nidwalden qualifizierte sich als einzige Nidwaldnerin für den Grossanlass. Mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen ging für die erst 22-jährige Wolfenschiesserin ein Traum in Erfüllung. Nina Christen startete zuerst in der Disziplin Luftgewehr 10 Meter, wo sie den guten 16. Rang erzielte. In ihrer Paradedisziplin Kleinkaliber 50 Meter Dreistellungsmatch schoss sie sich mitten in die Weltspitze und belegte nach der Qualifikation den sensationellen 2. Rang. Im Finale der besten acht Schützininnen lag sie nach dem Kniend-Schiessen gar in Führung. Schliesslich resultierte der hervorragende 6. Rang und der damit verbundene Gewinn eines Olympischen Diploms.

Nina Christen kam durch ihren Vater zum Schiessen und begann mit zwölf Jahren die Sportart wettkampfmässig auszuüben. Ihr Talent zeigte sich schon sehr bald und so durfte Nina Christen die Schweiz an mehreren Junioren-Titelwettkämpfen vertreten. 2014 gewann sie an den Junioren-Weltmeisterschaften im Kleinkaliber 50 Meter Dreistellungsmatch Silber im Einzel und mit dem Team sowie die Bronzemedaille im Team-Wettbewerb im Luftgewehrschiessen. Im selben Jahr sicherte sie sich, wie schon 2012, den Team-Europameister-Titel mit dem Luftgewehr. 2015 folgte dann der Schritt in die Elitekategorie, in der sie sich sofort an die nationale Spitze katapultierte. Mittlerweile ist sie bereits vierfache Schweizermeisterin. Im Jahr vor den Olympischen Spielen absolvierte Nina Christen die Spitzensport-RS der Schweizer Armee. Nach ihren Erfolgen in Rio erhielt sie eine Anstellung als Berufssportlerin beim Schwei-

zerischen Schiesssportverband (SSV) und trainiert nun, neben einem Teilpensum als Biologiestudentin, im nationalen Leistungszentrum in Magglingen.

Nidwaldner Sportpreis existiert seit 1992

Der Nidwaldner Sportpreis wurde im Jahr 1992 eingeführt, um Personen oder Institutionen in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste auf dem Gebiet des Nidwaldner Sports zu ehren. Als Preisträger kommen sowohl erfolgreiche Einzelsportler, Mannschaftssportler als auch Sportförderer in Frage. Der Sportpreis wurde bisher 13 Mal verliehen. Als letzter Preisträger wurde der Biathlet Ivan Joller für seine zahlreichen Erfolge auf nationaler und internationaler Wettkampfstufe gewürdigt.

Preisübergabe am 2. Dezember 2016

Die diesjährige Vergabe des Nidwaldner Sportpreises findet am 2. Dezember 2016 kurz nach Nina Christens Einsatz an den Militärsport-Weltmeisterschaften in Katar statt. Bildungsdirektor und Regierungsrat Res Schmid wird zusammen mit der Abteilung Sport im Bannersaal des Rathauses Stans den Nidwaldner Sportpreis 2016 verleihen. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einem Bargeldbetrag in der Höhe von 5'000 Franken, der aus dem Swisslos-Sportfonds finanziert wird.

RÜCKFRAGEN

Philipp Hartmann, Leiter Abteilung Sport, Telefon 041 618 74 06, erreichbar am 11. November 2016 zwischen 16 und 17 Uhr.

Stans, 11. November 2016